Checkliste: Wissensmanagement im Unternehmen

Hinweis: Wenn eine Frage nicht eindeutig mit „Ja“ beantwortet werden kann, besteht Handlungsbedarf.

1. Ziel & Verantwortung

- Warum beschäftigen wir uns jetzt mit unserem Wissensmanagement?
- Gab es konkrete Auslöser? (Wissensverlust, Fehler, Wachstum, Fluktuation, neue Anforderungen)
- Was wollen wir mit besserem Wissensmanagement konkret erreichen?
- Wer trägt die Verantwortung für das Thema – fachlich und strategisch?
- Wird Wissensmanagement als strategisches Thema gesehen oder als Nebenaufgabe?

2. Wissen & Prozesse

- Wissen wir, welches Wissen kritisch für unseren Erfolg ist?
- Ist klar, wo dieses Wissen liegt (Personen, Dokumente, Systeme)?
- Gibt es definierte Prozesse zur Wissensdokumentation?
- Wird Wissen nach Projekten, Fehlern oder Erfolgen gesichert?
- Gibt es veraltetes Wissen, das bewusst entfernt werden sollte?

3. Tools & Auffindbarkeit

- Welche ToolszurWissensspeicherung nutzen wir aktuell?
- Wissen Mitarbeitende, wo sie relevantes Wissen finden?
- Wird die Wissensbasis regelmäßig gepflegt – und von wem?
- Ist der Nutzen der Tools für den Arbeitsalltag klar?
- Gibt es zu viele parallele Ablagesysteme?

4. Wissensfluss & Zusammenarbeit

- Können Mitarbeitende Wissen leicht voneinander erhalten?
- Gibt es Abteilungen oder Personen, bei denen Wissen „hängen bleibt“?
- Gibt es Wissenssilos zwischen Teams oder Abteilungen?
- Funktioniert der Wissenstransfer bei neuen Mitarbeitenden?
- Wird Wissen aktiv geteilt – oder nur auf Nachfrage?

5. Kultur & Führung

- WiestehenMitarbeitende grundsätzlich zur Wissensweitergabe?
- Leben Führungskräfte den offenen Umgang mit Wissen bzw. die gewünschte Wissenskultur vor?
- Gibt es Ängste, durch Wissensweitergabe ersetzbar zu werden?
- Wird Wissen zurückhalten geduldet oder klar adressiert?
- Wird Wissensweitergabe explizit anerkannt?
- Gibt es klare Prinzipien im Umgang mit Wissen?
- Ist Wissen Eigentum einzelner oder der Organisation?

6. Wissensabfluss & Nachfolge

- Welche Schlüsselrollensind besonders wissensintensiv?
- Wissen wir, welches Wissen die Organisation verlassen könnte/wird?

- Gibt es strukturierte Übergabeprozesse?
- Wird implizites Wissen gezielt weitergegeben?

7. Zukunft & Wissenslücken

- Ist klar, welches Wissen künftig relevant wird?
- Welche externen Entwicklungen beeinflussen unser Geschäft?
- Sind bekannte Wissenslücken priorisiert? Wissen wir, wo uns Know-How fehlt?
- Gibt es konkrete Maßnahmen zum Wissensaufbau?

8. Gesamtbewertung

- Wasfunktioniert aktuell gut?
- Woliegen die größten Risiken?
- Wassind unsere 3 dringendsten Baustellen?
- Welche Maßnahmen sind realistisch umsetzbar?
- Waswäre der wichtigste nächste Schritt?

Praxis-Tipp:
Diese Checkliste wirkt am besten, wenn mehrere Personen sie unabhängig ausfüllen und die Unterschiede anschließend besprochen werden – dort liegen meist die größten Erkenntnisse.